

19. Jahresbericht

der

Alpenvereins-Sektion

„Oberland“

e. V.

für das Jahr 1917.



Druck von Carl Ruhn, München, Birtenstraße 15.



19. Jahresbericht

der

Alpenvereins-Sektion

„Oberland“

e. V.

für das Jahr 1917.



Druck von Carl Ruhn, München, Hirtenstraße 15.

Ehren- Tafel

1917

auf dem Felde der Ehre gebliebene Mitglieder:

Das Eugen, Bankbeamter;
Dettmar Benedikt, Schreiner;
Erbt Dr. Hermann, Assistenzarzt;
Findeiß Albert, Schriftleiter;
Froschauer Franz, Sekretär;
Gerstle F. A., stud. med.;
Huber Oskar, Versicherungsbeamter;
Konrad Karl, Bankbeamter;
Nothaas Hans, Rechtspraktikant;
Osthelder Otto, Rechtsanwalt.



1. Vereinstätigkeit.

Die Verhältnisse der Sektion haben erfreulicherweise auch im dritten Kriegsjahr keine wesentliche Aenderung erfahren.

Dem Abgang von 46 Mitgliedern stehen 36 Neuaufnahmen gegenüber. Der Mitgliederstand betrug somit Ende 1917: 1132.

Den Heldentod fürs Vaterland fanden die auf Seite 2 Genannten 10 Herren.

Soweit bekannt, haben bis jetzt 45 Mitglieder fürs Vaterland das junge, hoffnungreiche Leben lassen müssen. Die Sektion wird ihren Helden nicht nur ein treues Gedenken bewahren, sondern sie zu gegebener Zeit in würdiger Weise ehren.

Außerdem sind mit Tod abgegangen:

Schmid Georg, kgl. Mediziner;

Zell Paul, Großhändler.

Das Andenken dieser beiden Herren wird stets hochgehalten werden.

Die Sektionszusammenkünfte während des Winters 1916/17 fanden bis zum Dezember 1916 im Gasthaus „drei Rosen“ am Rindermarkt statt. Die Bierknappheit zwang uns zur Aufgabe dieses Lokals und zur Zusammenkunft in der Weißbierhalle in der Bayerstraße. Aus gleichem Grunde waren unsere Vortragsabende gefährdet. Nach größeren Bemühungen gelang es uns jedoch für diese Abende ein bescheidenes Bierquantum zu sichern. Der Nachwelt sei überliefert, daß auf jeden Herrn ein Liter und auf jede Dame $\frac{1}{2}$ Liter Bier trafen. Vom 27. März 1917 ab wurden die Sektionszusammenkünfte in den Arzbergerkeller verlegt, woselbst dieselben auch während des Winters 1917/18 stattfinden.

Vorträge mit Lichtbildern wurden abgehalten:

Am 7. 11. 16 von Herrn Felix Wildenhain, Kunstmaler, über: „Küstenländer des Mittelmeeres“.

Am 14. 12. 16 von Herrn Albert Link, Hofdekorationsmaler, über: „Erinnerungen aus früheren Karwendelwanderungen“.

Am 9. 1. 17 von Herrn Wilhelm Keppler, Architekt, über: „Großglockner, Schobergruppe und Dolomiten“.

Am 23. 1. 17 von Herrn Kaiser, Stadtobersekretär, über:
„Oberbayerische Mooslandschaft“.

All diesen Herren sei für ihre Mühewaltung hier nochmals gedankt. Vom Februar 1917 ab konnten wegen der vom Generalkommando angeordneten Beheizungsbeschränkungen keine Vorträge mehr gehalten werden.

Ueber die wichtigsten Angelegenheiten wurden in 9 Ausschusssitzungen beraten.

Eine Hauptversammlung des Gesamtvereins ist auch 1917 unterblieben.

Die ordentliche Hauptversammlung der Sektion wurde am 18. 12. 17 abgehalten.

In dieser wurde der Bericht des Ausschusses und des 1. Stafflers ohne Erinnerung zur Kenntnis genommen, den beiden Staffleren die Entlastung erteilt und der Voranschlag für 1918 mit 10837 M. 47 Pfg. in Einnahmen und Ausgaben festgesetzt.

Für 1918 wurden in den Ausschuss gewählt:

Staatsanwalt Sotier als 1. Vorsitzender, im Heeresdienst;
Ingenieur Gerhard als 2. Vorsitzender, im Felde;
Stadtksekretär Weithaus als 1. Schriftführer, im Felde;
Registrator Heinrich als 2. Schriftführer, im Heeresdienst;
Regierungsrevisor Probst als 1. Kassier, im Heeresdienst;
Kaufmann Otto Madlener als 2. Kassier;
Rechnungskommissär Zimmermann als Bücherwart, im Heeresdienst;

Magaziner Sieger als Turenwart, im Felde;
Steinmetzmeister Schneider als Wegwart im Rahmen Kaiser;
Fabrikant Deigele als Hüttenwart für Vorderkaiserfelden;
Bildhauer Herlbauer als Wegwart im Starwendel;
Ingenieur H. Siegert als Hüttenwart für die Lamfenjochhütte;

prakt. Arzt Dr. Hamm als Vertreter im Ortsausschusse der Münchner Sektionen, im Heeresdienst;

Baumeister Baujinger als Vertreter der Schibvereinigung und Hüttenwart der Niesenhütte, im Felde;

Postverwalter Mammel und Fabrikant Meirich als Rechnungsprüfer.

Für die im Heeresdienst befindlichen Ausschussmitglieder sind als Ersatzmänner bestellt die Herren: Ludwig Bäckes, August Kaufmann, Karl Müller, Karl Pankner und Hans Weigert.

Als Ersatzmänner sind 1917 ausgeschieden die Herren: Josef Bruckmayer und Max Kirchner; ersterer wegen Einberufung zum Heeresdienst und letzterer wegen Wohnortverlegung. Beiden

Herren, welche als Hüttenwarte für die Niesenhütte der Sektion gute Dienste leisteten, sei hiemit herzlich gedankt. Der 1. Vorsitzende wird auch 1918 vom 1. Staffler Probst vertreten.

In der Sektionsteilung und in der Ortsgruppe Ingolstadt ruhte die Tätigkeit.

Unsere im Felde stehenden Mitgliedern wurden auch heuer wieder Erinnerungsgaben gesendet. Leider hatten wir nur von ganz wenigen Mitgliedern brauchbare Feldadressen bekommen.

Sektionssturen mit Führung wurden heuer nicht ausgeführt, wie überhaupt jede aktive Tätigkeit der Sektion eingestellt bleiben mußte, da bekanntermaßen unser Arbeitsgebiet in der Kriegszone liegt.

Die Wege im Rahmen Kaiser und im Starwendel blieben gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen im gleichen Zustande: da aber an diesen schon über 3 Jahre keine Verbesserungen vorgenommen werden konnten, so wird nach Friedensschluß eine gründliche mit erheblichen Kosten verbundene Nachhilfe eintreten müssen.

Vorderkaiserfelden hatte laut Hüttenbuch in der Zeit vom November 16 bis Ende Oktober 17 903 Besucher, wovon 226 Alpenvereinsmitglieder und 147 übernachteten. Im Vorjahre betrug die Besuchsziffer 666. Die Mehrung der Besucher ist auf die Aufhebung des Paktzwanges für den Besuch des Unterkunftshauses, den die Sektion auf Ansuchen vom 19. 1. 17 hin am 15. Mai 17 nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten für sämtliche Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins bewilligt erhielt, zurückzuführen. Leider wurde diese Bewilligung durch das stellvertretende Generalkommando I. A. N. hier und das N. N. Militärkommando in Innsbruck am 21. Juli 1917 wieder aufgehoben, da sich verschiedene Unzukömmlichkeiten ergaben. Soviel wir in Erfahrung brachten, war hauptsächlich der Umstand für die Aufhebung der Paktfreiheit bestimmend, daß die an die Genehmigung gestellte Bedingung: den Weg vom und zum Unterkunftshaus nur über Ruffstein durchs Kaisertal zu nehmen, nicht beachtet wurde und der größte Teil der von dieser Erlaubnis Gebrauch machenden Alpenvereinsmitglieder überhaupt nicht nach Vorderkaiserfelden ging, sondern in der näheren und weiteren Umgebung Ruffsteins Turen unternahm.

Ein Hüttenpacht konnte auch für 1917 nicht erhoben werden, da mit Rücksicht auf den geringen Besuch des Unterkunftshauses, ferner auf die lange besuchlose Winterzeit, sowie auf die erhebliche Steigerung aller Wirtschafts- und Lebensmittelpreise von einem entsprechenden Gewinn des Bewirtschafters wohl nicht gesprochen werden kann. Die Verwaltung des Unterkunftshauses lag auch 1917 in den Händen des Herrn Michael Springl zur

Zufriedenheit der Besucher und der Sektion. Springl erhält auch vom November 1917 mit April 1918 monatlich 60 Kronen Entschädigung. Zur Durchführung der in der Hauptversammlung für 1916 beschlossenen Ablösung des Wirtschaftsinventars der früheren Pächterin von Vorderkaiserfelden wurden ein Vorschuss von 1100 Mark genehmigt.

Baulich ist das Unterkunfts Haus in Ordnung. Der Besuch des Unterkunfts Hauses wäre zu empfehlen, da für eine den jetzigen Verhältnissen entsprechende hinreichende Verpflegung gesorgt ist.

Die Samsejochhütte war auch 1917 geschlossen; der Nebenbau jedoch mit Alpenvereinschlüssel zugänglich. Im Nebenbau hatten 102 Personen genächtigt. Mehrere Hüttenrevisionen stellten fest, daß alles in guter Ordnung ist. Für Schuldentilgung waren im Voranschlag für 1917 800 M. vorgesehen; heimbezahlt wurden aber 2500 M. —

Die Miesenhütte wurde von 452 Personen besucht, davon hatten 341 übernachtet. Am 1. April 1917 wurde die Uebertragung des Eigentumsrechts der Hütte und des Holzrechts von dem Bauern Andreas Furtner auf die Sektion beim k. Notariat in Friesen beurkundet. Zugleich wurde mit Herrn Reichsrat Jehr. von Kramer-Slett für die Hütte das Erbbaurecht, sowie die Belassung der Holzhütte und die Herstellung einer besseren Umfriedung mit Windschutz gegen eine jährliche Anerkennungsgebühr vereinbart und verbrieft. Für das hochherzige Entgegenkommen ist die Sektion dem Herrn Reichsrat zu großem Danke verpflichtet. Der bauliche Zustand der Hütte ist gut.

Allen Mitgliedern, die im abgelaufenen Jahre die Sektion durch freiwillige Spenden zu Liebesgaben, dann durch die pünktliche Erfüllung ihrer Beitragspflicht tatkräftig unterstützten, sei hiemit bestens gedankt mit dem Wunsche, daß die Treue zur Sektion von den Mitgliedern auch im kommenden Jahre in so vollkommener Weise hochgehalten werden möge.

Unseren im Felde stehenden Mitgliedern wünschen wir ein baldiges, glückliches und gesundes Wiedersehen.

Möge eine nicht zu ferne Zukunft uns den Frieden bringen und damit eine regere Entfaltung der Vereinstätigkeit zum Besten der alpinen Sache ermöglichen.

2. Vereinsrechnung für 1917 und Voranschlag für 1918.

Einnahmen	Rechnung 1917		Voranschlag 1918		Ausgaben	Rechnung 1917		Voranschlag 1918			
	M	h	M	h		M	h	M	h		
Einnahmenüberschuss v. Vorjahre	4224	86	978	97	Hauptanschuss	6604	50	4224	50		
Beiträge	12313	66	7929	50	Bereinsbeiträge	100	15	110	—		
Aufnahmegebühr	136	—	64	—	Auf die Verwaltg.	1362	28	1599	97		
Bereinszeichen	82	40	50	—	Reservefonds	100	—	100	—		
Vorderkaiserfeldenhütte	34	93	—	—	Vorderkaiserfelden	3481	62	1795	—		
Samsejochhütte	124	54	100	—	Samsejochhütte	2942	56	1146	—		
Miesenhütte	589	80	425	—	Niesenhütte	3561	22	1192	—		
Ansichtskarten	33	—	20	—	Regbauten usw.	—	—	—	—		
Geschenke	—	—	—	—	Einnahmenüberschuss	978	97	—	—		
Garberobe u. a.	21	95	45	—	Allgemeine Reserve	—	—	700	—		
Zinsen	202	31	250	—							
Sonstige Einnahmen, Hütten-schlüsselleihgebühren usw.	267	85	1065	—							
Schuldaufnahmen	1100	—	—	—							
			19131	30	10867	47		19131	30	10867	47
Vermögen:					Schulden:		200	100			
Vorderkaiserfelden	52421	32			Vorderkaiserfelden	800		8800			
Samsejochhütte	29830	—			Samsejochhütte	2500		16650			
Miesenhütte	10600	—			Miesenhütte	800		4400			
Unterkandshütten auf der Pyramiden Spitze und dem Niederniefl	400	—			Reinvermögen			70575	61		
Reservefonds	2300	—									
Bücherei u. a.	3894	72									
Einnahmenüberschuss 1917	978	97									
			100425	01				4100	—	100425	01

Prof. I. Staffler.

Geprüft und richtig befunden: gez. Alder, gez. Bades.

3. Neuaufnahmen 1917.

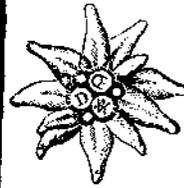
Ordentliche Mitglieder:

Albert Franz, Eisenbahn- sekretär,	Roch Adalbert, Bankbeamter,
Allwein Anton, stud.,	Krauß Fritz, Bauamtsassessor,
Bamberger Gustav, Bau- beamter,	Ladot Hans, Buchhalter,
Braunmiller Stefan, Stäffe- hausbesitzer,	Linhof Richard Adolf, Diplomingenieur,
Bühl Robert, Beamter,	Maier Peter, Schlossermeister,
Bünner Georg, Sekretär,	Mille Robert, Malermeister,
Buheller Alfons, städt. Oberassistent,	Popp Ulrich, Kaufmann,
Daller Alois, Schreiner,	Reindl Wilhelm, Dozent,
Dammeyer Hugo, Ingenieur,	Riedel Leonhard, Schreiner- meister,
Fiedler Hermann, Ingenieur,	Römisch Heinrich, Kaufmann,
Fleischmann Fritz, St. Assi- stent,	Rosenbauer Fritz, Ingen.,
Gruber Franz, Betriebs- Ingenieur,	Rüster Albrecht, Dipl.-Ingen.,
Haberforn Wilhelm, Kraft- fahrer,	Warnecke Dr. Hans, Theaterdirektor,
Hacker Anton, Assistent,	Weber Josef, Kaufmann,
Huber Ludwig, Kaufmann,	Weinhart Oswald, Feld- Unterarzt,
Heitner Karl jr., Praktikant,	Weiß Max, Techniker,
Kimmerling Karl, Mechaniker,	Wepel Otto, Ingenieur,
	Wöllner Dr. Wilhelm, Chemiker,
	Zanner Georg, cand. med.

Außerordentliche Mitglieder:

Allwein Eugen, Gymnasiast,
Zurbellen Ingeborg.

Anschrift: München 1, Brieffach,
Postfachkonto: München Nr. 4664.



Alpenvereins-Sektion „Oberland“

e. B.

München, im Februar 1918.

Sehr geehrte Sektions-Mitglieder!

Habei überreichen wir den Jahresbericht für 1917, mit der Bitte um baldgefällige Einzahlung des Beitrages für 1918 — falls inzwischen nicht schon geschehen — an unseren II. Kassier Herrn Otto Madlener, Hier, Sendlingertorplatz 10, oder zuzüglich 10 Pfg. Gebühr auf unser Postcheckkonto Nr. 4664 des Postcheckamts München.

Zur Erleichterung der Geschäfte des II. Kassiers wäre es sehr wünschenswert, wenn von der letzteren Zahlungsart ausgiebig Gebrauch gemacht werden würde.

Der Beitrag beträgt: 13 Mk. für ordentliche, 6 Mk. 50 Pfg. für außerordentliche und 6 Mk. für Mitglieder, die bereits einer anderen Sektion angehören und von dieser die Vereinschriften erhalten.

Zu den außerordentlichen Mitgliedern zählen Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne unter 20 Jahren und Töchter von Mitgliedern.

Es ist uns eine große Befriedigung, mitteilen zu können, daß 1917 alle Geschäfte glatt erledigt werden konnten. Diefes verdanken wir nur unseren Mitgliedern, die durch pünktliche Beitragszahlung uns so tatkräftig unterstützten.

Wir bitten daher uns diese Unterstützung auch im Vereinsjahr 1918 in gleicher Maße angebeihen zu lassen.

Wir wissen sehr wohl, daß die Anforderungen des täglichen Lebens immer größer werden, wir haben aber trotzdem die Zuversicht, daß unsere Mitglieder, die uns schon so viele Jahre treu zur Seite stehen, auch im neuen Vereinsjahre wieder kräftig mit-helfen werden, damit wir, wenn erst wieder Friede ist, mit unge-schwächten Kräften weiterarbeiten und das nachholen können, was wir während des Krieges in unserem Arbeitsgebiet unterlassen mußten.

Menden!

Schließlich bringen wir noch folgendes zur Kenntnis: Die Zeitschrift für 1917 wird erst Ende März oder anfangs April ds. J. zur Ausgabe gelangen.

Alle Anschriften an die Sektion sind unter „München I, Brieffach“ zu richten.

Die Alpenvereins-Hüttenchlüssel werden bei unserem H. Kassier Herrn Madlener, Hier, Sendlingertorplatz 10/0 und bei Herrn Max Werner, Musikalienhandlung, Rosenstr. abgegeben. Auch die Schlüssel zur „Riesenhütte“ sind nur mehr von diesen 2 Stellen zu erhalten, da die noch weiter bestandenen Ausleihstellen für Kriegsbauer aufgelassen wurden.

Die Sektionszusammenkünfte an den Dienstagen finden im Arzbergerkeller, Nymphenburgerstr., statt.

Mit alpinem Gruße!

Der Ausschuß.